

Der Gartenschlauch als Trompete

„Symphoniker“ Julius Naumann besucht Kindergärten — Viel Applaus für „Purzelzwerge“ in Ziegelstein

Wie ein Gartenschlauch zur Trompete wird: Julius Naumann von den Symphonikern bastelte Musikinstrumente mit den Kindern von der Tagesstätte „Purzelzwerge“ in Ziegelstein.

Ungewöhnlich still sind sie an diesem Tag, die „Purzelzwerge“ aus dem Kinderladen in der Herrnhüttestraße. Gespannt blicken sie auf den großen Mann, der gerade wieder tief in seine geheimnisvolle Kiste langt. Ein paar Kinder halten sich auch gleich vorsorglich die Ohren zu – immerhin kommt der Besucher Julius Naumann von den



Vom Gartenschlauch bis zur Posaune: Julius Naumann stellte den Kindern viele Instrumente live vor. F.: Romir

Nürnberger Symphonikern – und er hat in seiner Kiste lauter Instrumente oder deren Bauteile. Doch was er jetzt hervorholt ist ein ganz normaler Gartenschlauch. „Ohne wo Wasser rauskommt“, wie ein Kind bemerkt. Dazu holt Naumann einen Trichter und steckt ihn in den Schlauch. Ein kräftiger Puster ins andere Ende: „Tröööt!“ – fertig ist die Trompete! Applaus und Zugabe-Rufe folgen. Naumann lässt sich nicht lange bitten und schraubt sogar noch ein Profi-Mundstück an den Schlauch, sodass er noch lau-

ter spielen kann. Jetzt ist es wieder Zeit zum Ohrenzuhalten. Obwohl der Bratschist hier auch als Bläser eine gute Figur macht.

„Auf die Idee kam ich über meine eigenen Kinder“, erinnert sich der Musiker, „da sollten die Eltern sich im Kindergarten einbringen, und ich hab halt Musikinstrumente vorgestellt“. Und das so gut, dass seine Vorführung zum Geheimtipp wurde und er jetzt durch verschiedene Einrichtungen tourt. Eben auch bei den Purzelzwerge, die gerade ein Projekt zum

Thema Musik machen und mit ihren drei Betreuerinnen spielerischen Rhythmus und Musikalität kennen lernen.

Keksdose mit Saiten

Weil in die selbstgebaute Trompete wegen Schnupfengefahr nicht jeder reinblasen darf, wird gleich noch ein Saiteninstrument gebaut: Aus einer alten Keksdose, einem Besenstil und zwei Schnüren, das ist dann auch nicht so laut. Auch andere, echte Instrumente hat Naumann dabei: Panflöte, Tin-Whistle oder Geige. Was zu groß war – „für eine

Harfe bräuchte ich einen Laster“ – hat er als Bild mitgebracht, sodass am Ende der ganze Boden voller Musikinstrumentbilder liegt.

Die Kinder sind begeistert und freuen sich schon auf den Gegenbesuch. Dann werden sie bei einer Probeder Symphoniker dabei sein und zuhören, wie die Musiker zusammen spielen. Ein weiterer Höhepunkt des Musikprojekts, bei dem sie auch selber mitmachen dürfen, ist ein Saxofonkonzert mit Studenten der Nürnberger Musikhochschule. pet